

/// Thorsten Bonacker in den Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Friedensforschung berufen

Seit dem 30. August 2024 ist Prof. Dr. Thorsten Bonacker neues Mitglied im Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Friedensforschung (DSF). Die Bundesministerin für Bildung und Forschung berief ihn satzungsgemäß als Vertreter der Deutschen Forschungsgemeinschaft in das Gremium.

Prof. Dr. Thorsten Bonacker lehrt und forscht als Professor für Friedens- und Konfliktforschung am Zentrum für Konfliktforschung der Philipps-Universität Marburg. Der Soziologe hat sich insbesondere auf die Rolle internationaler Organisationen beim Wiederaufbau von Nachkriegsgesellschaften und auf den gesellschaftlichen Umgang mit Massengewalt spezialisiert. Seine regionalen Schwerpunkte liegen auf Zentralasien und Südostasien. Nach seiner Promotion an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg wechselte er an die Philipps-Universität Marburg, wo er 2004 eine Juniorprofessur und vier Jahre später eine Professur für Friedens- und Konfliktforschung erhielt.

Bonacker ist Sprecher des Sonderforschungsbereichs „Dynamiken der Sicherheit“ und an der Philipps-Universität akademischer Leiter der European University for Peace, Justice and Inclusive Societies (EUPeace). Er leitet zwei Masterstudiengänge der „Friedens- und Konfliktforschung“ und entwickelt mit Partneruniversitäten in Südostasien gemeinsam Lehrpläne zum Forschungsfeld für Gesellschaften in

Nachkriegssituationen. Er ist Mitglied in zahlreichen akademischen Gremien.

Der DSF-Stiftungsrat bestimmt die grundsätzliche Ausrichtung der Forschungsförderung der DSF und legt die Förderangebote und die Förderbudgets fest. Er beaufsichtigt ferner die Tätigkeit des Vorstands.

/// Die DSF

Die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) wurde im Oktober 2000 durch die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Ministerium für Bildung und Forschung (BMBF), gegründet. Die DSF ist eine kapitalgedeckte und als gemeinnützig anerkannte Stiftung bürgerlichen Rechts. Ihre Gründung erfolgte mit dem Zweck, „die Friedensforschung ihrer außen- und sicherheitspolitischen Bedeutung gemäß insbesondere in Deutschland dauerhaft zu stärken und zu ihrer politischen und finanziellen Unabhängigkeit beizutragen.“ (§2 der Satzung)